

27. JANUAR 2025 – HOLOCAUST-GEDENKTAG

80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz

**Der Gedenktag mahnt Deutschland zum Eintreten für Frieden und
Menschenrechte und gegen Kriegsverbrechen und Völkermord**

Am 27. Januar 1945 befreite die sowjetische Armee das KZ Auschwitz-Birkenau. Es war das größte Konzentrations- und Vernichtungslager.

Auschwitz steht seither weltweit als Synonym für das – neben dem Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion – schlimmste Verbrechen des deutschen Faschismus: den industriellen Massenmord an Juden, Sinti und Roma, Kriegsgefangene, politischen Gegnern und anderen Verfolgten. Mehr als eineinhalb Million Menschen, überwiegend jüdische, wurden dort ermordet.

Der Tag der Befreiung wurde von den Vereinten Nationen zum **"Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust"** erklärt.

Er ist gleichzeitig auch der Jahrestag der Befreiung Leningrads. Am 27. Januar 1944 war die völkermörderische zweieinhalbjährige Blockade durch die deutsche Wehrmacht, die mehr als eine Million Leningrader tötete, von der Roten Armee durchbrochen worden.

Wir wenden uns an diesem Tag gegen eine immer einseitigere Verengung des Gedenkens wie auch gegen eine Umschreibung der Geschichte, durch Ausblenden der herausragenden Rolle der Sowjetunion beim Sieg über das faschistische Deutschland.

Wir protestieren gegen den Ausschluss russischer Vertreter von der offiziellen Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Befreiung und ähnlichen Gedenkveranstaltungen.

Wir protestieren dagegen, dass die Erinnerung an den Holocaust für die Rechtfertigung der deutschen Unterstützung von Israels Kriegen missbraucht wird.

Wir unterstützen die Forderung der *Jüdischen Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost* nach einer „inklusive und solidarischen Erinnerungskultur, die nicht gegen Minderheiten und migrantische Gemeinschaften eingesetzt wird“. – „Nie wieder“ muss für Alle gelten!

Die besondere Verantwortung aus der Geschichte verpflichtet Deutschland generell zu einem Eintreten für Frieden und Menschenrechte und gegen Kriegsverbrechen und Völkermord weltweit.



Das Foto wurde im Februar oder März 1945 nach der Befreiung aus dem Inneren des Lagers aufgenommen. Oben das Torhaus, in der Mitte der Torturm mit der offenen Tordurchfahrt. Von dem mittleren Tor geht ein Gleis aus, das sich durch Weichen in drei Trassen aufzweigt. Im unteren Teil des Bildes ist der Ansatz der Rampe erkennbar, an der neue Häftlinge ankamen und selektiert wurden. (www.auschwitz.info/de/aktuelles.html)

18.00 UHR | KUNDGEBUNG – HAUPTSTR./THEATERSTR., HEIDELBERG